

Wie der H: Geiſt ſelber auffſchließet, und den Verſtand erleuchtet, dabei auch die Spenz im Auge der Seelen des ganzen Leibes Licht iſt, welches alle unſere Finſterniß erleuchtet.

Wir haben angemercket daß ihr euch ſelben des Streits viel macht, durch welchen auch der Leib kraftloß wird. Der inwendige Glaubens = Kampf aber, iſt eine Erweckung göttlicher Kraft im Herzen, deren die Natur mit genießet, daß ſie ſich in ihrer Arbeit geſtärckt findet, und weiß nicht, wie? daraus das Herze ſtets voll Lobes und Danckens wird. Der liebe Gott wolle euch zwischen dem eigenen Würcken, und Gottes Würcken, den Unterscheid im Gemüth zu erkennen geben, ſo werdet ihr zur Ruhe in eurer Seele kommen. Wollet euch, lieber Bruder, in dieſem Zuſtand ſelben nicht vertrauen, ſondern euch an die Brüder öfnen, und ihres guten Raths pflegen. Auch mercket, daß ihr mit ſtilliſſen eure Finſterniß vermehret, und immerdar vermehren werdet; mit arbeiten in eurem Beruf aber, werdet ihr Gott mit euch finden, der Licht und Leben iſt.

Die innere Tinctur aus Chriſto iſt demüthige Liebe, welche immerdar in der Dünigkeit als im heiligen Element wandelt, und all ihr Thun darnach richtet, daß ſie auf dieſem Lebens = Pfad bleiben möge; wo ihr das Licht in der Finſterniß ſcheinet, daß ſie gewiße Tritte thun kan. Wel-